

Morgen-Ausgabe.

Posener Zeitung.

Hier und diebzigster Jahrgang.

Nr. 469.

Sonnabend, 7. Oktober

1871.

Amtliches.

Berlin, 6. Oktober. Se. M. der König hat verliehen: Dem Großherzog badischen Geh. Rath v. Pfeuffer zu Karlsruhe den R. Kronen-Orden 2. Kl. m. d. Stern; dem Reg. u. Bau-Rath Lande zu Kassel und dem Rechts-Anwalt u. Notar, Julius-Rath Lande zu Memel den R. Adler-Orden 3. Kl.; dem Friedensrichter Justiz-Rath Schwind zu Cleve, dem Gymnasial-Oberlehrer a. D. Dr. R. H. zu Halberstadt, dem Rechnung-Rath Gruppen zu GutsMuths und dem Steuer-Einnehmer Schulze zu Gräfenhainichen, Kr. Hüttenfeld, den R. Adler-Orden 4. Kl.; dem Rentier Moris Jacoby und dem Fabrikbesitzer Kommerzien-Rath Philipp Lieberman selbst den R. Kronen-Orden 4. Kl.

Dem Kaufmann Hugo Poensgen in Köln ist Namens des Deutschen Reiches das Exequatur als Konsul der Republik Chili erteilt worden.

Se. M. der König hat den Reg.-Assessor Werner Woldemar Arneburg zum Landrathe des Kreises Schneiditz ernannt und dem Ober-Bergamts-Sekretär Ersmann zu Halle a. S. den Charakter des Rechnung-Rath verliehen.

Telegraphische Nachrichten.

Stag, 6. Oktober. Bei der gestrigen Wahl eines Abgeordneten wurde der Kandidat der liberalen Partei, Beigeordneter Schramm, mit 193 von 378 Stimmen gewählt.

Magdeburg, 6. Oktober. General der Infanterie v. Alvensleben I., ist, wie der „Magd. Korresp.“ meldet, des Generalkommandos IV. Armee-Corps durch Allerhöchste Kabinettsordre entbunden und tritt in sein früheres Verhältnis als Generaladjutant zurück. Mit der Führung des IV. Armee-Corps ist Generalleutnant v. Blumenthal betraut.

Hamburg, 6. Oktober. Die Wahl Schoens zum Reichstagsabgeordneten für Hamburg gegenüber dem Arbeiterkandidaten Schallmeyer scheint gesichert. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Leipzig, 6. Okt. Von den 29 Landtagswahlen für das Königreich Sachsen ist bis jetzt das Resultat von 20 endgültig bekannt. Vierzehn Wahlen sind im liberalen Sinne ausgefallen.

Karlsruhe, 6. Okt. Der Kaiser traf um 1 Uhr 30 Minuten nachmittags hier ein und wurde am Bahnhofe vom Großherzog, dem Prinzen, der Generalität und den Spitzen der Behörden empfangen. Der Einzug in die festlich geschmückte Stadt erfolgte unter dem Donner der Kanonen und dem Geläute sämtlicher Glocken. Eine äußerst zahlreiche Volksmenge begrüßte den Kaiser überall mit lautem Jubel. Der Kaiser besichtigte zunächst die hiesige Garnison. Hierauf fand das Diner im Schlosse statt.

Darmstadt, 5. Oktober. Nach dem Schluß der heutigen Sitzung des Protestantentages fand eine Sitzung des hessischen Protestantens Vereins statt. Derselbe beschloß, den Antrag des pfälzischen Protestantens Vereins, eine Vereinigung des hessischen, badischen und pfälzischen Protestantens Vereins zu einem süddeutschen Protestantensverbande herbeizuführen, dem Ausschusse zur Erwägung zu übergeben.

Paris, 5. Oktober. Heute hielt die permanente Kommission der Nationalversammlung unter dem Vorsitze Grebys Sitzung. Derselben wohnten weder Thiers noch die Minister bei. „Gir.“ zufolge soll sich die Beratung der Kommission auf die elsass-lothringische Zollfrage, auf die Beziehungen zu Italien, insbesondere in der Angelegenheit der römischen Klöster, auf die Heeresorganisation und die obligatorische Dienstpflicht erstreckt haben. Ueber die Verhandlungen bezüglich der elsass-lothringischen Zollfrage verlautet, daß Frankreich der Aufhebung des Artikel 3 zustimmt. Ferner wäre eine Einigung darüber erzielt, daß die Tarifbegünstigungen für die Einfuhr der elsass-lothringischen Fabrikate in Frankreich schon am 1. Januar 1873 und nicht erst am 1. Juli 1873 gänzlich aufhören.

— 6. Oktober. Wie die „Agence Havas“ meldet, hat der Finanzminister Pouyer-Quertier seine Abreise nach Berlin verschoben und dürfte dieselbe wahrscheinlich erst morgen oder übermorgen erfolgen.

Paris, 5. Okt. Die Regierung benachrichtigte heute den Grafen Arnim, daß sie das Journal „Châtiment“, welches früher den Titel „Antiprussien“ führte, gänzlich unterdrückt habe. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Paris, 6. Oktober. Bankausweis: Baarzunahme 11 Millionen, Notenzunahme 73 Mill., Portefeuilleabnahme 22 Mill., Tresorzunahme 7 Mill., Privatiersabnahme 107 Mill., Goldvorschußzunahme 2% Mill. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Versailles, 6. Oktober. Der Finanzinspektor Blondeau, welcher mit dem General v. Mantouffil die Konventionsbasis vorbereitete, begleitet den Finanzminister v. Pouyer-Quertier nach Berlin. Der Art. 3 des elsasser Zollvertrages ist nicht ganz gestrichen, sondern nur modifiziert worden, und soll in seiner jetzigen Fassung vom Reichskanzler Fürsten Bismarck gutgeheißen worden sein. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Wien, 5. Okt. Nachdem die ministerielle Presse hervorhebt, das Ministerium habe durch die den Banken vorgestreckten Darlehen sogar die Börsenkrisis beseitigt, bemerkt die „Neue fr. Presse“, der Finanzminister habe nur deswegen 16 Millionen dargelehnt, weil derselbe Anfangs November selbst an den öffentlichen Anlehenscredit appellieren müsse. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Prag, 5. Okt. Die heutige Generalversammlung der Buschtharader Bahn beschloß, zum Bau von Anschlußbahnen Aktien und Prioritäten im Betrage von 2 1/2 Millionen auszugeben. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Pest, 5. Okt. Bontour, Talabot und Landau sind hier angelangt, um mit der ungarischen Regierung über die Trennung der Sidbahn zu verhandeln. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Triest, 6. Oktober. Der Lloyd-Dampfer „Mars“ ist heute früh 5 1/2 Uhr mit der ostindisch-chinesischen Ueberlandspost aus Alexandrien hier eingetroffen.

Bern, 6. Oktober. Offiziellen Mittheilungen zufolge sind dem Komite zur Ausführung des Baues der St. Gotthardbahn zwei Anerbieten, eines von deutscher und das andere von italienischer Seite zugegangen. Die Verhandlungen hierüber sind im Gange.

Madrid, 5. Okt. Das neue Ministerium ist nunmehr definitiv gebildet und wie folgt zusammengesetzt: Malsampo, Präsident des Conseils und Marineminister; Manuel Gomez, Minister der auswärtigen Angelegenheiten; Colomenares, Justizminister; Basjols, Kriegsminister; Candau, Minister des Innern; Montijo, Minister der öffentlichen Arbeiten; Balaguer, Minister der Kolonien.

Kopenhagen, 5. Oktober. Die „Danske Landmandsbank“ hat eine Hypotheken-Buchhaltung gegründet. Das Aktienkapital soll 6 Millionen Thaler Reichsmünze betragen, wovon 4 Millionen bereits gezeichnet sind. — Das Bankhaus Krause und die Unionsbank in Berlin übernahmen 2 1/2 Million. Die Bankhäuser Levig in Hamburg und Gedalia in Kopenhagen sind ebenfalls beteiligt. — Die Privatbank hat gleichfalls den Diskont von 4% auf 5% pSt. erhöht.

— 6. Oktober. Die abgehaltene sozialistische Arbeiterversammlung, welche einen ruhigen Verlauf nahm, faßte einstimmig den Beschluß, die streikenden Arbeiter der Maschinenabteilung in pekuniärer Hinsicht und moralisch zu unterstützen. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Kopenhagen, 6. Oktober. Dem Reichstage ist eine Vorlage der Regierung zugegangen, wodurch die Schiffsabgaben seitens der fremden Schiffe in dänischen Häfen von 24 auf 16 Schilling per Ton des effektiv beladenen Schiffsraumes herabgesetzt werden.

Stockholm, 5. Oktober. Die Ministerkrise dauert fort. Die früheren Minister weigern sich, in das neu zu bildende Ministerium einzutreten. Im Departement der auswärtigen Angelegenheiten ist Langerheim, bisheriger Legationssekretär in Petersburg, zum Chef der Abtheilung für Politik ernannt worden. Seinen bisherigen Posten erhielt der Legationssekretär Reuterskjöld.

Kragujevac, 5. Oktober. Von zahlreichen Gemeinden und Korporationen treffen Zustimmungstelegramme ein zu der von der Stupschina erlassenen Adresse an die Regentchaft und Glückwünsche zu der bestehenden vollen Harmonie zwischen Regierung und Volk.

Brief- und Zeitungsberichte.

△ Berlin, 6. Oktober. Mehrere Handelsvorstände hatten an den Kultusminister ein Gesuch auf Errichtung von Lehrstühlen der Handelswissenschaften an den Landes-Universitäten gerichtet. Dieser hat nach dem betreffenden Bescheide in Gemeinschaft mit dem Handelsminister die Angelegenheit in nähere Erwägung gezogen. Sie sind hierbei unter Würdigung der geltend gemachten Motive, besonders in Hinblick auf die geringe Frequenz der für den Handelsstand speziell bestimmten Fach-Lehranstalten, zu der Ueberzeugung gelangt, daß ein hinreichender Anlaß, für die theoretische Ausbildung des Handelsstandes in der bemerkten Weise zu sorgen, gegenwärtig noch fehle und es daher nöthig sei, weitere Erfahrungen abzuwarten, um dem Antrage entsprechende Folge geben zu können. Der Minister versichert, daß er den Gegenstand, dessen Bedeutung für die kaufmännische Welt er nicht verkenne, weiter im Auge behalten werde. — Von Seiten der Kaiserin ist eine Verbindung der deutschen Frauen-Pflege Vereine angeregt worden. Die Angelegenheit ist von dem deutschen Zentral-Komitee in die Hand genommen worden und es ist ein solcher Verband bereits in der Bildung begriffen. — Als Delegirte des deutschen Zentral-Komitees werden sich der Wirk. Geh. Rath von Sydow und der Dr. med. Brinkmann zu dem Vereinstage nach Nürnberg begeben. — Die Verunglückungen auf den Bergwerken im preussischen Staate während des Jahres 1870 haben gegen das Vorjahr nicht unerheblich zugenommen. Sie sind von 427 auf 469 gestiegen. Zu dieser Steigerung hat vorzugsweise die Explosion schlagender Wetter auf der Zeche Neu-Jeserloh am 12. Dezember 1870, bei welcher allein 35 Bergleute als Opfer fielen, beigetragen. Die meisten Verunglückungen entstanden durch Steinschlag, wobei 184 Bergleute ihren Tod fanden. Durch schlagende Wetter verunglückten 60 Bergleute, durch Sturz 147, bei der Ein- und Ausfahrt 32, bei der Schieferarbeit 14 u. s. w. Die meisten Verunglückungen kamen vor bei dem Steinkohlen-Bergbau (339), demnächst beim Erz-Bergbau (79), bei den anderen Mineral-Gewinnungen 10, bei dem Braunkohlen-Bergbau 41 u. s. w.

— Der Reichstag wird, wie die „Kreuztg.“ hört, zum 16. d. M. einberufen werden.

— Der „Reichsanz.“ (Nr. 136) bringt einen kaiserlichen Erlaß vom 1. Oktober 1871, welcher genehmigt, daß verzinsliche Schatzanweisungen im Gesamtbetrage von vier Millionen neuhundert einundfünfzig Tausend sechshundert Thalern und zwar in Abschnitten von je einhunderttausend Thalern, zehntausend Thalern und einhundert Thalern ausgegeben werden. Der Reichskanzler wird ermächtigt den Zinssatz dieser Schatzanweisung und die Dauer ihrer Umlaufzeit, welche den Zeitraum eines Jahres nicht überschreiten darf, den Verhältnissen entsprechend nach seinem Ermessen zu bestimmen.

— Kürzlich theilte ein hiesiges Blatt mit, daß man vermuthet, daß unter dem Einflusse des Fürsten von Hohenzollern auf Schloß Weinburg in der Schweiz, wo gegenwärtig der Herzog von Anhalt als Gast des Fürsten weilt, der Entschluß des Ersten, zu Gunsten des Königs von Preußen auf die Regierung zu verzichten und Anhalt mit Preußen zu vereinigen, zur Reife komme. Wie sehr auch die gänzliche Beseitigung der Herzogthümer gewünscht wird, so will man hier in der Regierung nahestehenden Kreisen an einen solchen Entschluß des Herzogs von Anhalt nicht glauben. Dagegen soll der Herzog nicht grade sehr abgeneigt sein, einen Affektionsvertrag mit Preußen abzuschließen. Wenn man indeß bedenkt, — bemerkt die „Elb. Ztg.“

Inserate 1/4 Sgr. die sechsgepaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnismäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

— daß das kleine Ländchen von 48 Quadratmeilen mit 197,050 Einwohnern nahezu 4 Millionen Thlr. Staatsschuld aufzuweisen hat, so muß man gestehen, daß ein Affektionsvertrag ein durch die größte Noth gebotenes Ausfuhrsmittel sein würde. Die Waldecker sind z. B. weder Preußen noch Waldecker, sie nehmen eine Zwitterstellung ein, unter welcher das politische Leben des Volkes leiden muß. Handelt sich doch nicht nur darum, wie am wohlfeilsten registriert wird, sondern auch um die Befriedigung der höheren Bedürfnisse des Volkes. Auch kann man die Raunen von resignirenden Potentaten nicht berechnen. Wie sehr auch ein gut situirtes Privatleben dem zwang- und arbeitsvollen Regime eines Zwergstaates vorzuziehen ist, so läßt sich doch die Möglichkeit nicht bestreiten, daß einen solchen quieszenten Monarchen plötzlich wieder die Lust des Herrschens überfällt und derselbe auf Aufhebung des Affektionsvertrages dringt. Durch einen Affektionsvertrag würde Preußen nur geben, — nichts nehmen.

Breslau, 6. Oktober. Wie die „Bresl. M.-Z.“ meldet, ist Pfarrer Buchmann in Canth, einer der wenigen katholischen Priester in Schlesien, die sich offen gegen das neue Dogma von der Infallibilität des Papstes ausgesprochen haben, nunmehr durch das fürstbischöfliche Vikariatsamt gezwungen worden, seine seelsorgerische Stellung aufzugeben und sich ins Privatleben zurückzuziehen.

Wien, 4. Okt. Von sonst als zuverlässig bewährter Seite vernimmt die „Presse“, daß die Verhandlung zwischen der Regierung und den Führern des tschechischen Landtages bezüglich der Adressen eine Wendung nehme, welche das Verzögern der Adressdebatte erklärt. Es sei nämlich in den zwei oder drei Adressentwürfen, welche Graf Hohenwart bereits als unannehmbar bezeichnete, stets ein Punkt festgehalten, gegen den sich hauptsächlich der Widerspruch der Regierung richtete. Das sei die Uebergabe des gesammelten Justizwesens in die Kompetenz des Landtages. Eine eigene böhmische Landesjustiz wolle aber Graf Hohenwart nicht zugeben, während die tschechischen Föderalisten auf derselben bestehen.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 7. Oktober.

— **Cholera.** In Könißberg, woher bereits die erfreuliche Kunde gekommen war, daß dort am 3. Oktober keine Erkrankung und kein Todesfall angemeldet worden sei, sind am 4. wieder 3 Personen erkrankt und 2 gestorben. — In Danzig und Stettin sind vom 5. bis 6. keine Erkrankungen noch Todesfälle vorgekommen.

— **Unter den Damen,** welche das Verdienstkreuz für „Frauen und Jungfrauen“ erhalten haben, ist auch (zur Zeit in Lubosin bei Posen) die vermittelte Frau Christ von Deutsch, geb. v. Szymonowka, Tochter des verstorbenen Obrist von Szymonowski, der längere Zeit als Kommandeur des 19. Infanterie-Regiments in Posen gestanden und sich im Befreiungskriege als Adjutant des Grafen Biliow von Dannerwitz, das eiserne Kreuz I. Klasse erworben hatte.

Staats- und Volkswirtschaft.

** Am 30. September d. J. sind 17,699,960 Thaler in norddeutschen Darlehnskassenscheinen in Umlauf gewesen.

** **Breslau-Warschauer Bahn** (preussische Abtheilung). Aus Veranlassung der in den nächsten Tagen stattfindenden Eröffnung des Betriebes auf der Strecke Dels-Poln. Wartenberg der Breslau-Warschauer Eisenbahn haben die Kommissarien des Verwaltungsraths der gedachten Bahn mit der Direktion der Rechten Oderufer-Eisenbahn am 5. den Vertrag über die gemeinschaftliche Benützung des Bahnhofes Dels abgeschlossen, sowie alle diejenigen Vereinbarungen getroffen, welche zur Belegung des Verkehrs auf diesen beiden Eisenstrassen dienen können. Insbesondere sind auch in Beziehung auf die gegenseitige Disposition über das Betriebsmaterial, namentlich der Wagen beider Bahnen, im Sinne der von dem Handelsminister bei den Staatsbahn-Verwaltungen angeordneten und den Privatbahnen empfohlenen Bildung von Wagen-Dispositions-Verbänden Uebereinkommen getroffen worden.

Vermischte.

* **Republikanischer Trauschein.** Es zieht gewissermaßen ein Blatt moderner Kulturgeschichte an unseren Augen vorüber, wenn wir einen von der pariser Kommune ausgestellten Trauschein lesen. Derselbe lautet sehr einfach:

„Französische Republik.
Bürger Artet, Sohn von Jean Louis Artet, und Bürgerin Maria Saint, verpflichtet sich genanntem Bürger überall hin zu folgen, wohin er gehe und ihn immer zu lieben.
Artet. Maria Saint.
Vollzogen vor den Unterzeichneten.
Paris, 22. April 1871.“

* **Leere aber theure Auster.** Im Hotel Drouot zu Paris fand am 30. d. M. eine kleine aber bizarre Auktion statt; es kamen nämlich 24 Stück leere Austerkassen zur Versteigerung, welche von dem einzigen Duzend Austern stammten, das während der Belagerung in die Stadt gelangen konnte und von einem Restaurant mit 100 Francs bezahlt wurde. Wer diese zwölf Stück Auster und zu welchem Preise verkehrte, ist nicht bekannt geworden, aber die leeren Schalen, von denen jede mit einer Erinnerungsetiquette versehen war, erstand ein reicher Amerikaner, Mr. Harry Stuart, zum Preise von 32 Francs per Stück.

* **Wölfe bei Belfort.** Das „Journal de Belfort“ meldet: In diesem Jahre treten die Wölfe früher als gewöhnlich aus den Wäldern. Man hat ihre Anwesenheit in mehreren Dörfern der Umgegend bemerkt, wo sie Hunde angefallen und fortgeschleppt haben. In Bezelot ist ihre Kühnheit noch weiter gegangen. Eine dieser Bestien hat einen Hund bis an die Beine seines Herrn verfolgt, der in der Nähe eines Waldes mächte. Die Senfe hat das Raubthier nicht eingeschüchtert, das sich erst dann zum Rückzug entschloß, als es an mehreren Stellen des Körpers verwundet war.

* **Neue Staatsbeamte.** Den letzten Nachrichten aus Mysore zufolge, haben die dortigen Behörden zwei neue Staatsbeamte in Dienst genommen — zwei Kagen, um die Ratten in den dortigen Rathschammern zu vertilgen. Man erwartet, daß ihre Antsplichkeiten ungewöhnlich schwierig sein werden, aber der „Bungalore Herald“ hat ein Wort des Trostes für sie und sagt: Wenn Sie, meine Damen, Ihre Aufgabe mit jener Energie und jenem Muth beginnend, wie man von allen Staatsbeamten verlangt und nie eine Ratte auf morgen verschoben, die heute getödtet werden sollte, dann werden jene Antsbürden mit der Zeit immer leichter und schließlich sogar zur Sinecure werden.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wafner in Posen.

Angekommene Fremde vom 7. Oktober.

OEHRIGS HOTEL DE FRANCE. Die Rittergaf. v. Korytkowski u. Fam. a. Rogowo, Fr. v. Slawski a. Komornik, v. Dabrowski u. Fr. u. Dienerich a. Wladyslaw, v. Komorowski u. Sohn a. Polen, v. Balisgorzki a. Gorzow, Mad. Parochy a. Baden, Oberlehrer Dr. Meslin u. Fr. a. Gnesen, die Kfl. Breslau a. Gorkis, Hamburger a. Kofien.

MYLIUS HOTEL DE DRESDE. Die Rittergaf. Graf Taczanowski a. Taczanowo, v. Chlapowski a. Rothdorf, Major v. Zepelin a. Stralsund, Fr. v. Zepelin a. Karlsruhe, Lieut. u. Adjut. v. Briesen a. Colberg, Rechtsanw. Müller a. Poln. Erone, Rittergutsb. Ritzmann u.

Fam. aus Kowdow, Student v. Radolinski a. Berlin, Geistlicher Kubinski a. Pul, Rent. Fr. Brzembka a. Khywo, die Kfl. Pander, Lorenz, Grötsch u. Feuerstein a. Berlin, Goldstein a. Breslau, Gebr. Hirschberg a. Gnesen.

HERWIGS HOTEL DE ROME. Premierlieut. v. Elpous u. Fr. a. Samter, die Kfl. Birkin a. Pforzheim, Heise a. Frankfurt a. O., Gipeden a. Goya, Fighur a. Berlin, Reimmüller a. Stuttgart, Artstirn Kfl. Golebowski a. Warichau, Rittergaf. u. Lieut. Wirth a. Kopienno, Rittergaf. Gerion a. Karna, Bauunternehmer Kaufmann a. Nachen, Rittergutsb. Loga u. Sohn a. Koscielec.

SCHWARZER ADLER. Die Rittergaf. Hoffmeyer u. Tochter a. Blo-

tnit, v. Rydzki a. Komijel, v. Radonski a. Bieganowo, Slagowski a. Konowo, Förster a. Berleino, Kaufm. Behrend a. Berlin.

HOTEL DE BERLIN. Lieut. Krieger a. Dt.-Erone, die Gutsbef. Niemann a. Birn, Heine a. Alcedo, Maack u. Frau a. Pulin, Frau Müller a. Radowice, Frau Apotheker Wiele a. Schwesenz, Frau Krause u. Tochter a. M.-Tompel, Kaufm. Boluchowski a. Breslau, Verleger. Schn. Ballung a. Magdeburg.

STERNS HOTEL DE L'EUROPE. Die Gutsbef. Graf Kostinowski a. Jmno, v. Plebanski a. Strzeczko, v. Nutowski u. v. Zaragewski a. Lawica, Arzt Dr. Schulz a. Cudowa, die Kfl. Beith a. Hamburg und Krause a. Meiningen.

Kurien-Telegramme.

Newyork, den 5. Okt. Goldagio 147. 1882. Bonds 115.

Berlin, den 6. Okt. 1871. (Telegr. Agentur.)

Not. v. 5.	Not. v. 5.	Not. v. 5.	Not. v. 5.
Weizen flau,	Spiritus flau,		
Okt. 82½	Okt. 20 1		
Nov.-Dezbr. . . 81½	Nov.-Dezbr. . . 19 4		
April-Mai . . . 81½	April-Mai . . . 20 1		
Roggen flau,	Kaffee,		
Okt. 54	Okt. 43½		
Nov.-Dezbr. . . 54½			
April-Mai . . . 55½			
Rübsöl steigend,	Petroleum,		
Okt. 29½	Okt. 18½		
Nov.-Dezbr. . . 28½			
April-Mai . . . 28½			

Stettin, den 6. Okt. 1871. (Telegr. Agentur.)

Not. v. 5.	Not. v. 5.	Not. v. 5.	Not. v. 5.
Weizen matt,	Rübsöl steigend,		
Okt. 80½	Okt. 29½		
Nov.-Dezbr. . . 81	Nov.-Dezbr. . . 27½		
April-Mai . . . 81	April-Mai . . . 27½		
Roggen matt,	Spiritus fest,		
Okt. 54½	Okt. 20½		
Nov.-Dezbr. . . 54½	Nov.-Dezbr. . . 19½		
April-Mai . . . 55½	April-Mai . . . 19½		

Breslau, 6. Oktober. Trogden aus Wien mattere Kurse gemeldet wurden, war die hiesige Börse in sehr fester Stimmung. Bei großem Geschäft in allen Effekten, kam die Kurssteigerung besonders den einheimischen Industriekursen zu gute. Vereinigter Bau- und Rohstoffmarkt ging in Posten zu 107-108 um, die Wagenbauaktien waren zu 105 gefragt und überhöht. Eisenbahn-Bedarfs-Aktien bis 95½ bez., Rumänien fest, 40½ bez. In Bankaktien bedeutender Umsatz. Schles. Bank-Verein 144½ bez., Bresl. Diskontobank 125½ bez., Bresl. Wechselbank 108½ bez. Der Schluss der Börse war sehr fest. Lombarden, in denen der bedeutendste Umsatz stattfand, schlossen 111½ bez.

[Schlusskurse.] Oesterreich. Loose 1860 —. do. do. 1864 —. Breslauer Wagenbau-Aktien-Gesellschaft —. Bauaktie 107-108 bz. u. G. Breslauer Diskontobank 125½ bz. Schlesische Bank 144½ bz. Oester. Kredit-Bankaktien 162½ bz., Oesterreichische Prioritäten 80½ G., do. do. 87½ G., do. Lit. F. 96½ G., do. do. Lit. G. 96½ G., do. Lit. H. 94½ G., do. do. H. 101½ G. Reichs-Ober-Unter-Bahn 104½ bez. do. St.-Prioritäten 108½ G. Breslauer Wechselbank 108½ - 1½ bez. G. do. neue 123½ G. u. F. Oesterreichische Lit. A. n. C. 203 G. Lit. B. —. Amerikaner 96½ G. Italienische Anleihe —.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 5. Oktober, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 96½, Kreditaktien 284, 1860er Loose 84½, Staatsbahn 376, Galtier 255½, Lombarden 192½, Silber-Rente 57½, böhmische Wechselbank 245½, Norddeutsche 214½, neue französische Anleihe vollbezogene Stücke 87½, italienisch-deutsche Bank 89½.

Frankfurt a. M., 5. Oktober, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Nach Schluss der Börse: Kreditaktien 284½, Staatsbahn 377½, Lombarden 193½.

Berlin, 6. Oktober. Die Börse war heute auf allen Verkehrsbereichen fest; die Spekulation wandte sich besonders den Lombarden zu, welche auf mehrer Notierungen in Posten zu steigenden Kursen gehandelt wurden. Nach Franzosen und Galtier waren beliebt, so wie vor allen Rumänien, welche sehr beliebt waren, da man sich hiu schon die bestimmten, sehr günstigen Ausleihungsmöglichkeiten mit heilte. Eisenbahnen waren fest und vielfach steigend, aber im Ganzen ruhiger; in sehr gutem Wert bei günstiger Tendenz waren Warschau-Wiener, Halle-Sorauer, Hannover-Altenbeker

und Märkisch-Bosmer. Banken waren lebhaft und sehr fest, besonders Darmstädter, Meiningen, Diskontokommanditgesellschaften und Unionsbank. Von 3 diskontopapieren waren Laurakütte, Freund und Oesterreichische Eisenbahnen, sehr beliebt. Italienische deutsche Bank 111½ a 112 bezahlt. Inländische und deutsche Fonds behauptet und mäßig beliebt. Inländische Prioritäten ruhig, österreichische matt, rumänische zu höheren Preisen und französische beliebt; russische gefragt, Rybinsk in Posten gehandelt. Von russischen waren 1870er und 1871er höher.

Fonds- und Aktienbörsen.

Berlin, 6. Oktober 1870.

Preussische Fonds.	Ausländische Fonds.
Rothb. Bundesanl. 6 100½ bz	Deffr. 250fl. Pr. Obl. 4 78½ B
Rothb. B. Bundesanl. 5 100½ bz	do. 100fl. Kred. 2 103 G
Schuldscheine 5 100½ bz	do. Loose 3 84½ bz
Staatsanl. v. 1869 4 102½ bz	do. Pr. (Sch. 1864) 3 76½ bz
do. 54, 56, 57, 59, 64 4 99½ bz	do. Bodent. 5 78½ bz
do. 1866 4 98½ bz	Ital. Anleihe 5 58½ bz
do. 1867 C. 4 99½ bz	Ital. Tabak-Obl. 5 59½ bz
do. A. D. 4 99½ bz	Rumän. Anleihe 8 88 G
do. von 1868 B. 4 99½ bz	Rum. Obl. v. St. G. 7½ 42 bz
do. 1869, 52 conv. 4 92½ bz	5. Steigly-Anleihe 5 72½ bz
do. 1868 A. 4 92½ bz	Engl. Anl. v. J. 1862 5 87½ bz
do. 1868 A. 4 92½ bz	Präm.-Anl. v. 1864 5 130½ bz
Staats-Schuldscheine 3 85 bz	do. v. 1866 5 127½ bz
Präm. St. Anl. 1865 3 119 bz	Russ. Bodent. 5 90½ bz
Russ. 40 Jähr. Obl. 3 85 bz	do. Ritalan-Obl. 4 72½ G
Oesterreich. Obl. 4 96½ bz	Poln. Schatz-Obl. 4 gr. 72 bz H. 71½
do. do. 4 97½ bz	do. Cert. A. 300 fl. 5 93 G
do. do. 4 97½ bz	do. Pfdb. in St. R. 4 71½ bz 6½ 72
Berl. Barren-Obl. 5 101½ B	do. Part. D. 500 fl. 4 162 B
Berl. u. Meiss. 3 80 bz	do. Biqu. Pfandbr. 4 53½ G
Dresdener 3 81 B	Finan. 10 Jähr. Loose 3 84½ bz
Ostpreussische 3 82 G	Amer. Anl. 1882 6 96½ bz
do. do. 4 96½ bz 6½ 102	Österr. Anl. 1865 5 94½ bz
do. neue 4 90½ bz 4½ %	Bah. 4½ St. Anl. 4 98½ G
Potsdamer neue 4 90½ bz 97½	Reine bad. 36 fl. Loose 3 39½ B
Schlesische 4 93½ bz	Bah. 4½ St. Anl. 4 111½ etw bz
Westpreussische 4 93½ bz	Bair. 4½ St. Anl. 4 113½ bz
do. do. 4 93½ bz	do. 4½ St. Anl. v. 59 4 99 G
do. neue 4 93½ bz	Braunsch. Anl. 5 —
do. do. 4 93½ bz	Brandenb. Präm. Anl. a 20 Jähr. — 12½ etw bz
do. do. 4 93½ bz	Defianter Präm. Anl. 3 107½ bz
do. do. 4 93½ bz	Sächsisch. Anl. 5 50 G
do. do. 4 93½ bz	Schwed. 10 Jähr. — —
do. do. 4 93½ bz	

Bank- und Kredit-Aktien und Anleihen.

Anl. Landes-Bf. 4 146 bz	Bank- und Kredit-Aktien und Anleihen.
Berl. Raff.-Verein 4 188 G	
Berl. Handels-Ges. 4 149 etw bz	
Braunsch. Bank 4 128 etw bz	
Bremer Bank 4 112½ B	
Coburg. Kredit-Bf. 4 99½ bz	
Danziger Priv.-Bf. 4 114 bz	
Darmstädter Kredit 4 168½ bz	
Dresd. Mittel-Bf. 4 115½ bz	

Deffr. 250fl. Pr. Obl. 4 78½ B	Berl. Botsch.-Mdb. Lit. A. u. B. 4 86½ bz
do. 100fl. Kred. 2 103 G	do. Lit. C 4 86½ bz
do. Loose 3 84½ bz	Berl.-Stett. II. Ser. 4 86½ bz
do. Pr. (Sch. 1864) 3 76½ bz	do. III. Ser. 4 86½ bz
do. Bodent. 5 78½ bz	do. IV. Ser. 4 86½ bz
Ital. Anleihe 5 58½ bz	do. V. Ser. 4 86½ bz
Ital. Tabak-Obl. 5 59½ bz	do. VI. Ser. 4 86½ bz
Rumän. Anleihe 8 88 G	Berl.-Schw.-Bf. 4 96 bz
Rum. Obl. v. St. G. 7½ 42 bz	Coln.-Erfeld 4 96½ bz
5. Steigly-Anleihe 5 72½ bz	Coln.-Mind. I. Ser. 4 96½ bz
Engl. Anl. v. J. 1862 5 87½ bz	do. II. Ser. 4 96½ bz
Präm.-Anl. v. 1864 5 130½ bz	do. III. Ser. 4 96½ bz
do. v. 1866 5 127½ bz	do. IV. Ser. 4 96½ bz
Russ. Bodent. 5 90½ bz	do. V. Ser. 4 96½ bz
do. Ritalan-Obl. 4 72½ G	do. VI. Ser. 4 96½ bz
Poln. Schatz-Obl. 4 gr. 72 bz H. 71½	Coln.-Erfeld 4 96½ bz
do. Cert. A. 300 fl. 5 93 G	do. II. Ser. 4 96½ bz
do. Pfdb. in St. R. 4 71½ bz 6½ 72	do. III. Ser. 4 96½ bz
do. Part. D. 500 fl. 4 162 B	do. IV. Ser. 4 96½ bz
do. Biqu. Pfandbr. 4 53½ G	do. V. Ser. 4 96½ bz
Finan. 10 Jähr. Loose 3 84½ bz	do. VI. Ser. 4 96½ bz
Amer. Anl. 1882 6 96½ bz	Coln.-Erfeld 4 96½ bz
Österr. Anl. 1865 5 94½ bz	do. II. Ser. 4 96½ bz
Bah. 4½ St. Anl. 4 98½ G	do. III. Ser. 4 96½ bz
Reine bad. 36 fl. Loose 3 39½ B	do. IV. Ser. 4 96½ bz
Bah. 4½ St. Anl. 4 111½ etw bz	do. V. Ser. 4 96½ bz
Bair. 4½ St. Anl. 4 113½ bz	do. VI. Ser. 4 96½ bz
do. 4½ St. Anl. v. 59 4 99 G	Coln.-Erfeld 4 96½ bz
Braunsch. Anl. 5 —	do. II. Ser. 4 96½ bz
Brandenb. Präm. Anl. a 20 Jähr. — 12½ etw bz	do. III. Ser. 4 96½ bz
Defianter Präm. Anl. 3 107½ bz	do. IV. Ser. 4 96½ bz
Sächsisch. Anl. 5 50 G	do. V. Ser. 4 96½ bz
Schwed. 10 Jähr. — —	do. VI. Ser. 4 96½ bz

Prioritäts-Obligationen.

Wagen-Düffeldorf 4 86½ bz	Prioritäts-Obligationen.
do. II. Ser. 4 86½ bz	
do. III. Ser. 4 86½ bz	
Wagen-Märkisch 4 86½ bz	
do. II. Ser. 4 86½ bz	
do. III. Ser. 4 86½ bz	
Bergisch-Märkisch 4 95½ bz	
do. II. Ser. (conv.) 4 95½ bz	
III. Ser. 3½ St. G. 4 95½ bz	
do. Lit. B. 4 95½ bz	
do. IV. Ser. 4 95½ bz	
do. V. Ser. 4 95½ bz	
do. VI. Ser. 4 95½ bz	
do. VII. Ser. 4 95½ bz	
do. VIII. Ser. 4 95½ bz	
do. IX. Ser. 4 95½ bz	
do. X. Ser. 4 95½ bz	
do. XI. Ser. 4 95½ bz	
do. XII. Ser. 4 95½ bz	
do. XIII. Ser. 4 95½ bz	
do. XIV. Ser. 4 95½ bz	
do. XV. Ser. 4 95½ bz	
do. XVI. Ser. 4 95½ bz	
do. XVII. Ser. 4 95½ bz	
do. XVIII. Ser. 4 95½ bz	
do. XIX. Ser. 4 95½ bz	
do. XX. Ser. 4 95½ bz	

Russische Papiere, auch sehr fest, waren zu höheren Preisen in sehr lebhaftem Verkehr, eiferte zum Schluss noch über Notiz gefragt. — Egoles 100½ in Posten bez. und Gd. — Vulkan und Dranienburg beliebt, Vulkan fast steigend. — Preussische Bank sehr beliebt und in Posten vom Markt genommen.

Für Köln-Mindener, Rheinische, Galtier und Rumänien war heute sehr gute Kauflust, namentlich fehlte es für letztere an Abgebern.

2	88½	3	Verf. Lit. A. u. C.	5	203½	b ₃
Verf. Boro.	2	88½	do. Lit. B.	5	187½	b ₃
Roglow-Boro.	5	90	Def.-Frz. Staats.	6	—	—
Kursf.-Erfeld	6	89½	Def.-Süd. (Somb.)	5	111½	104-11 b ₃
Kursf.-Nieu	5	90½	Defr. Südbahn	4	47½	b ₃
Deuts.-Kjäsän	6	95	do. St.-Prior.	5	74½	b ₃
Kjäsän-Roglow	5	90½	Kiebt Ober-Verf.	5	104½	b ₃
Kjäsän-Svanom	5	90½	do. do. St.-Pr.	5	108½	b ₃
Barfchau-Terespol	5	86½	Kiehmische	4	152½	b ₃
Barfchau-Biener	5	91	Stp. Lit. B. u. C.	4	93½	b ₃
Chieswig	5	94½	Kiebt-Nagelbahn	4	37½	b ₃
Stargard-Pofca	4½	86½	Ruß.-Erfeld u. Stg.	5	92	b ₃ ④
do. II. Ser.	4	94½	Stargard-Pofca	4½	96½	b ₃
do. III. Ser.	4½	94½	Chüringer	4	165½	etw b ₃
Chüringer I. Ser.	4½	—	do. B. gar.	4	88	b ₃
do. II. "	4½	—	Barfchau-Boro.	4	—	—
do. III. "	4½	—	do. Biener	5	79½	b ₃ ④
do. IV. "	4½	—				